

Schloss Grünenstein,
Balgach



**HEIMATSCHUTZ
ST.GALLEN/APPENZEL I.RH.**

Goldener Schemel – Glamour für die Baukultur

Heimatschutz SG / AI fördert mit Anerkennungspreis die Gestaltung unserer Lebensräume

Die Sektion St. Gallen und Appenzell Innerrhoden des Schweizer Heimatschutzes will Baukultur sowie den Umgang mit Landschaft- und Siedlungsräumen lokal und regional stärken. Ziel ist es, dem Heimatsschutz in der Öffentlichkeit das erneuerte Profil des verlässlichen, kompetenten Partners in Fragen von Baukultur, Gestaltung und Siedlungspolitik zu verhelfen. Der Award „Goldener Schemel“ markiert dank eines privaten Sponsors eine schon in diesem Jahr zu vergebende Auszeichnung.

Baukultur leitet sich im breiten Verständnis hauptsächlich aus den geschichtlichen Bauzeugen und den damit verbundenen Bautraditionen ab. In den letzten Jahrzehnten wird der Begriff wieder vermehrt auch für herausragendes Gestalten in der aktuellen Architektur sowie für den Umgang mit Siedlungs- und Landschaftsräumen gebraucht. Marginalisiert wird der Ruf nach mehr Baukultur von jener Seite der Baulobbisten, die darin schädliche Abhängigkeit und Verhinderung ihrer Interessen wittern. Die kantonal-politischen Auseinandersetzungen im Ortsbildschutz und in der Kulturlanderhaltung in den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden und St. Gallen sorgen landesweit für Unverständnis. Noch 2013 verwarfen die Stimmbürger Appenzell Ausserrhodens die kommunalen Ortsbildschutzzonen und die nötig gewordene Verschärfung der Raumplanung. Eingeleitet wurde der negative Prozess in der Ostschweiz schon vor Jahren mit der Aufhebung des Verbandsbeschwerderechts der NGOs, der Nichtregierungsorganisationen.

Baukultur lokal und regional stärken

Allzu oft verstehen Baulobbisten Anstrengungen und Forderungen nach mehr Baukultur als schädliche Abhängigkeit und wirtschaftsschädigende Verhinderung. Gesellschaftlich breit abgestützte Vereinigungen wie der Schweizer Heimatschutz – mit 27'000 Mitgliedern und Gönnern die führende NGO im Bereich Baukultur -, aber auch branchenbezogene Fachzeitschriften wie Hochparterre, Werk Bauen Wohnen oder Archithese stützen die Grundhaltung und Wichtigkeit, unseren Landschafts- und Siedlungsräumen nicht nur Sorge zu tragen, sondern durch qualitätsvolle Gestaltung Mehrwerte für die Zukunft zu schaffen. Abbrechen und Zubauen sind das eine. Aktiv und mit guter oder gar herausragender Leistung unsere Lebensräume gestalten aber ist das andere.

Kathrin Hilber, frühere Regierungsrätin und heute Präsidentin des Heimatschutzes St. Gallen / Appenzell Innerrhoden, setzt hier aktiv an. Mit einer eben ins Leben gerufenen neuen Auszeichnung „Goldener Schemel“ soll der Prozess für gute Gestaltung in Architektur sowie im landschaftlichen wie ortsbildlichen Kontext Anerkennung und Auszeichnung finden. Was in benachbarten Regionen (u.a. in Vorarlberg, Fläsch, Glarus Süd, Uster) als beispielhafte Entwicklungen in Gang gekommen ist, soll auch in der Ostschweiz verstärkt lesbar und erlebbar werden. Baukultur ist aber nicht nur ein Erfahrungsprozess, sondern in der Umsetzung auch ein politischer Prozess.

Goldener Schemel: erste Verleihung im Dezember 2015

Ziel der neuen Präsidentin und des Vorstandes ist es, den Heimatschutz als unabhängigen, kompetenten Partner in komplexen Fragen in die Diskussion um Baukultur einzubinden. Damit dies in der ganzen Sektion möglich ist, muss der Heimatschutz weiter an Bekanntheit gewinnen. Da wo Glamour aufleuchtet, funkeln auch Augen, bewegt sich doch einiges. Gegenüber Golden Bridge und dem Golden Eye 007 wartet der Heimatschutz SG/AI mit dem begehrenswerten „Goldenen Schemel“ auf, nur Schuhschachtel-gross, aber aus starker Bronze. Entworfen und gegossen wurde die Baukultur-Trophäe von der bekannten Bildhauerin/Fotografin Katalin Deér (1965 geboren in Palo Alto, Kalifornien) im Sitterwerk St. Gallen. Mit dem alltäglichen Schemel erreicht man physisch, was sonst vielleicht zum Greifen unerreichbar bleibt. Die schillernde Auszeichnung kommt dank des privaten Sponsorings der in Gründung begriffenen Karl-Zünd-Stiftung zustande. Die Auswahl der jährlich zu vergebenden symbolischen Auszeichnung trifft eine eigens konstituierte Jury. Ihr gehören neben Kathrin Hilber an: Christa Koeppel, Gemeindepräsidentin Widnau SG, Carlos Martinez, Architekt, Berneck, Agathe Nisple, Kulturvermittlerin, Appenzell, Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler, Rapperswil sowie Natalia Bezzola, Geschäftsführerin Heimatschutz SG/AI. Ausgezeichnet werden können nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Gruppen und Institutionen. Den Weg der Bewerbung für den Preis gibt es nicht, doch sind Hinweise willkommen. Goldene Zeiten stehen also für die Ostschweiz bevor, falls neue Baukultur auch das Leuchten der Auszeichnung in der Landschaft, in Dörfern und Städten sichtbar macht. Die erste Vergabe des Awards „Goldener Schemel“ ist auf den 3. Dezember 2015 angesetzt.

Wer ist der Heimatschutz?

Der Schweizer Heimatschutz (SHS)

ist die führende Schweizer Non-Profit-Organisation im Bereich Baukultur. Der Verein zählt 27000 Mitglieder und Gönner, besteht seit 1905 und ist die Dachorganisation von 25 kantonalen Sektionen.

Der Heimatschutz St. Gallen / Appenzell Innerrhoden

ist eine der 25 Sektionen des Schweizer Heimatschutzes und arbeitet selbständig. Wir finanzieren uns durch einen Teil der Mitgliederbeiträge und erhalten vom Kanton St. Gallen jährlich 10'000, von der Stadt St. Gallen 1'500 Franken. Jedes zweite Jahr geht der Erlös des Schoggitalerverkaufs an den Schweizer Heimatschutz, welcher 100.000 Franken in die Sektionen zurückfliessen lässt. Dies in Form von Beiträgen an Veranstaltungen zum Jahresthema.

Das Budget des HS SG/AI ist sehr knapp und lässt wenig Spielraum für Aktivitäten rund um die Kernaufgabe des Heimatschutzes: erhalten und gestalten. Es ist deshalb dringend notwendig, dass der Heimatschutz seine Bekanntheit, seine Bedeutung und damit seine Mitgliederzahl vergrössert und verstärkt. Unsere Sektion befindet sich mitten in einem Paradigmenwechsel. Ziel der neuen Präsidentin und des Vorstandes ist es, den Heimatschutz als unabhängigen, kompetenten Partner in komplexen Fragen in die Diskussion um Baukultur einzubinden. Damit dies in der ganzen Sektion möglich ist, muss der Heimatschutz weiter an Bekanntheit gewinnen.

Heimatschutz SG/AI, Davidstr. 40, 9001 St. Gallen / Tel. 071 222 07 20 / Mob. 079 703 76 93
Natalia Bezzola natalia.bezzola@heimatschutz-sgai.ch www.heimatschutz-sgai.ch